

## Florentius

Werner Williams-Krapp

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1980. "Florentius." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 2: Com - Ger*, edited by Burghardt Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 750. Berlin: de Gruyter.  
<https://doi.org/10.1515/9783110845730.741>.

### Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

**Deutsches Urheberrecht**

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



### ‘Florentius’

#### Alemannische Prosalegende.

Überlieferung. Aufstellung bei KUNZE, S. 304; K. FIRSCHING, Die dt. Bearbeitungen d. Kilianslegende unter bes. Berücksichtigung dt. Legendarhss. d. MAs (Quellen u. Forschungen z. Gesch. d. Bistums u. Hochstifts Würzburg 26), 1973, S. 27f. Hinzu kommt: Rottenburg/N., Priesterseminar, Hs. 11, 107<sup>va</sup>–109<sup>rb</sup>.

Ausgaben. L. PFLEGER, Zur altdt. Legendenlit. d. Elsasses, Straßburger Diözesanbl. 29 (1910) 307–310 (nach Heidelberg, cpg 144); BARTH, S. 240–243 (nach ders. Hs.) und 378–393 (nach St. Gallen, Stiftsbibl., cod. 592). Eine Neuausgabe ist von K. KUNZE geplant.

Diese im Überlieferungskontext der ‘Elsässischen Legenda aurea’ (→ Jacobus des Voragine) stehende Kurzlegende des Straßburger Bischofs F., Nachfolgers des hl. Arbogast, dürfte um die Mitte des 14. Jh.s in Straßburg entstanden sein. Denn Teile dieser Vita begegnen wortwörtlich in der Chronik des Jakob → Twinger von Königshofen.

Literatur. A. PONCELET, Rez. Pfleger, Anal. Boll. 30 (1911) 328f.; M. BARTH, Der hl. F., Bischof v. Straßburg. Sein Weiterleben in Volk u. Kirche, Arch. f. elsäss. Kirchengesch. 20 (1951/52) 239f., 243f.; K. KUNZE, Überl. u. Bestand d. Elsässischen Legenda aurea, ZfdA 99 (1970) 265–309, hier S. 295.

WERNER WILLIAMS-KRAPP